

Walliser
☆☆ **Bote** 1815.ch

**Für Ihren Anlass
den perfekten
Auftritt!**
Eventpackages ab Fr. 1000.–

T 027 948 30 40, inserate@walliserbote.ch

Walliser
☆☆ Bote



**Jetzt
Winterschnitt**

**Gartenbau
Schalbetter**

3930 Visp 079 447 33 50
www.gartenbau-schalbetter.ch

www.1815.ch

Redaktion Telefon 027 948 30 00 | Aboservice Telefon 027 948 30 50 | Mediaverkauf Telefon 027 948 30 40

Auflage 20 001 Expl.



Wallis
Richtplan
Damian Jerjen, Chef der Dienststelle für Raumplanung, über die Debatte zum Richtplan. | **Seite 2**



Wallis
Tourismus
Der Verein Heidadorf Visperterminen Tourismus hat einen neuen Präsidenten: Yvan Studer. | **Seite 9**



Sport
Probleme
Kevin Fickentschers neue Rolle beim FC Sitten, dessen Präsident gestern für neue Unruhe sorgte. | **Seite 21**

INHALT

Wallis	2 – 16
Traueranzeigen	14
Sport	17 – 23
Ausland	24/25/29
Wirtschaft/Börse	26
Schweiz	27
TV-Programme	28/30
Wohin man geht	31
Wetter	32

Olympia | **Historisches Gold für Dario Cologna, Silber für Beat Feuz und Wendy Holdener**

Schweizer Jubeltag

Eine Woche nach der Eröffnung jubelten an den Olympischen Spielen in Pyeongchang erstmals auch die Schweizer so richtig. Dario Cologna schrieb mit seinem vierten Olympiasieg Schweizer Sportgeschichte. Dazu gab es Silber für Beat Feuz und Wendy Holdener.

Dario Cologna schloss damit zu Simon Ammann auf. Wie der Toggenburger, zuvor allein der erfolgreichste Schweizer Olympionike bei Winterspielen, hat der 31-jährige Bündner nun vier Olympiasiege vorzuweisen.

Nur zweimal waren in der Geschichte der Olympischen Winterspiele Schweizer Athletinnen und Athleten erfolgreicher als am 16. Februar 2018: Am 22. Februar 2006 (Gold für Evelyn Leu sowie Gold und Silber für Philipp und Simon Schoch) sowie am 14. Februar 2014 (Gold für Dario Cologna und Sandro Viletta sowie Silber für Selina Gasparin). | **Seiten 17–20**

Ein Tag, drei Medaillen. Beat Feuz, Dario Cologna und Wendy Holdener (von links).

FOTO KEYSTONE

KOMMENTAR

Helden wurden geboren

Zugegeben: Die Olympischen Spiele in Pyeongchang haben in der ersten Woche in der Schweiz kaum einen von den Sitzen gerissen – geschweige denn aus dem Bett geholt.

Die Zeitverschiebung, die Winde, die Kälte, die Programmänderungen, die stimmunglosen Wettkämpfe, die Leistungsträger, die verletzt abreisen mussten, die Meldungen über das Norovirus: All das hat gewaltig genervt und führte dazu, dass weite Teile der Bevölkerung die Spiele ziemlich gleichgültig an sich vorbeiziehen liessen.

Was der Stimmung auch nicht gerade zuträglich war: Die Schweiz schien in ein veritables Debakel hineinzuschliddern. Der Freitag, 16. Februar, hat alles geändert. Einmal Gold und zweimal Silber und schon sieht die Welt ganz anders aus. Auf dem Weg zur Zielvorgabe von elf Medaillen ist man nun wieder einigermassen im Soll.

Es regnete aber nicht nur Medaillen, es wurden auch Helden geboren. In erster Linie natürlich Dario Cologna. Mit vier Goldmedaillen ist er nun mit Simon Ammann der erfolgreichste Schweizer Olympiaathlet. Beat Feuz hat Gold zwar verpasst, sich aber trotzdem unsterblich gemacht bei den Schweizer Skifans, und Wendy Holdener ist auf gutem Weg dazu. Auf eine Initialzündung wartet auch die Kandidatur «Sion 2026». Die Helden aber sind weit und breit nicht in Sicht... Immerhin wird vielleicht dank der Medaillen die Olympiastimmung im Lande ein bisschen freundlicher.

Alban Albrecht

Visp | **Realisierung der Südumfahrung schreitet voran**

Röhre nimmt Gestalt an

Tunnelblick. Sicht aus dem Tunnel Visp in Richtung Staldbach.

FOTO WB

Der Tunnel Visp ist ein wichtiger Teil der Autobahn A9 im Raum Visp. Im Moment nähern sich die Betonarbeiten in dessen Nordröhre allmählich ihrem Abschluss.

Im Sommer 2016 stand die Durchschlagfeier auf dem Programm. Inzwischen sind mehr als zwei Drittel der Nordröhre mit Beton verkleidet. A9-Chef Martin Hutter ist mit dem Fortschritt der Arbeiten zufrieden. Bis die Autos durch die Röhren fahren, wird noch einige Zeit vergehen. Anders beim östlich gelegenen Nachbartunnel Eyholz, wo demnächst gefeiert wird. Hutter verrät: Die Eröffnung soll im April über die Bühne gehen. | **Seite 3**

Wallis | **Pastoralassistentin entlassen**

Nicht schockieren

Konsequent. Bischof Jean-Marie Lovey steht zu seinen Prinzipien.

FOTO KEYSTONE

Bischof Jean-Marie Lovey entlässt eine Unterwalliser Pastoralassistentin, weil diese mit einem Mann liiert ist, der in Scheidung lebt.

Loveys Entscheidung spaltet die Ge-

müter, wirft aber auch arbeitsrechtliche Fragen auf. Laut Bistum ist die Kündigung der Frau, die an Primarschulen Religionsunterricht gab, rechters. Der Kanton zeigt derweil auf, dass eine solche Kündigung auf OS-Stufe nicht möglich wäre. | **Seite 7**

Walliser Wochen bis 4. März 2018

Zuber Saaser Hauswurst,
4×60 g (100 g = 3.63)

Coop Pro Montagna Aletsch Grand Cru,
ca. 250 g, per 100 g

Valais AOC Dôle Blanche
Les Bernadettes 2016,
75 cl (10 cl = 1.10)

Für mich und dich.

Solange Vorrat. Preisänderungen vorbehalten. Jahrgangsänderungen vorbehalten. Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

Autobahn | Im A9-Tunnel Visp sind über 70 Prozent der Nordröhre betoniert

Visper Tunnelarbeiten sind im Fahrplan

VISP | In wenigen Wochen schon rollt der Verkehr durch den Tunnel Eyholz. Bis auch im Nachbartunnel Visp die Autos verkehren, dauert es aber noch ein Weilchen. Im Moment laufen dort die Betonarbeiten auf Hochtouren.

PHILIPP MOOSER

Ein Rundgang mit Autobahn-Chef Martin Hutter auf den Visper Tunnelbaustellen zeigt die eindrucksvollen Dimensionen der künftigen Südumfahrung der A9. Für die beiden Röhrensysteme, die den Verkehr der einst im Süden von Visp praktisch durchgehend durch den Berg führen werden, sind gleich mehrere Verzweigungsbauwerke mit Spannweiten von nicht ganz 30 Metern aus dem Fels gebrochen worden. Mit dem Tunnel Eyholz wird ein erster Teil dieser Umfahrung in den kommenden Wochen eröffnet (siehe Kasten). Am anderen Ende, dem Tunnel Visp zwischen Visp West und Staldbach, gibt es derweil noch einiges zu tun. Nach der Fertigstellung und Ausrüstung der 2650 Meter langen Nordröhre soll der bereits heute genutzte Vispertaltunnel zur Südröhre des Tunnels umgebaut werden.

Im August 2016 wurde der Durchschlag in der neuen Nordröhre gefeiert, inzwischen laufen die Betonarbeiten. Mehrere Stellen in der Haupt- und in den Zufahrtsröhren erhalten ihre Innenverkleidungen. Mehrere Schalenwagen werden für die Betonieretappen genutzt, teils auf Bahnschienen. Von Hand bringen die Arbeiter abschnittsweise unzählige Armierungseisen an den Tunnelwänden und -decken an, bevor Lastwagen kubikmeterweise Beton auf die Baustelle liefern. «Wenn alles optimal läuft, erstellt jede Betonequipe pro Tag ein Gewölbe im Normalprofil. Das entspricht 12,5 Metern», so Hutter. Inzwischen sind über 70 Prozent der Röhre verkleidet. Geplant ist, in gut anderthalb Jahren den nächsten Ausbau-



70 Prozent. Inzwischen sind mehr als zwei Drittel der Nordröhre des Tunnels Visp mit Beton verkleidet.

FOTOS WB



12,5 Meter. «Wenn alles optimal läuft, erstellt jede Betontruppe pro Tag ein Gewölbe im Normalprofil. Das entspricht 12,5 Metern», so Martin Hutter.

schritt in Angriff zu nehmen. Dann beginnen die Fachspezialisten mit dem Einbau der betriebs- und sicherheitstechnischen Ausrüstungen (BSA).

Tunnel über den Tunnels

Hutter zeigt sich im Gespräch sehr zufrieden mit dem Stand der Arbeiten an der 200-Millionen-Franken-Röhre. Es laufe zurzeit alles nach Plan, auch wenn sich beim Tunnelbau nicht jedes Detail voraussehen lasse, betont er. Diese Unberechenbarkeit zeigte sich zuletzt vor gut zwei Jahren im Bereich der künftigen Verzweigung in der Nordröhre. Es kam damals zu einem Niederbruch, bei dem kontinuierlich rund 600 Kubikmeter Gesteinsmaterial von der Ortsbrust einbrachen. Verletzt wurde niemand, mehrere Wochen Verzögerung waren aber die Folge. «Der Vorfall kam nicht völlig überraschend», erinnert der Chef des Amts für Nationalstrassenbau. Voruntersuchungen hätten gezeigt, dass eine geologische Störung im ansonsten stabilen Felsmaterial rund um die Röhre durchaus möglich sei.

Die Besonderheit der A9-Tunnels der Visper Südumfahrung liegt in erster Linie in ihren Verzweigungen im Berginnern. Beim Tunnel Visp kommt gleichzeitig auch noch ein sogenannter Überwurf-tunnel hinzu. Wer nach Vollendung der Autobahnteilstrecke Visp West–Visp Ost in ein paar Jahren mit seinem Fahrzeug von Stalden nach Sitten fahren will, fährt darin über die zwei darunterliegenden Fahrbahnen und spurt in der Verzweigung der Nordröhre auf die Autobahn ein. Der Zufahrtstunnel steigt dafür bei entsprechendem Gefälle zuerst an und dann wieder ab, um das Niveau der Fahrbahn zu erreichen. Dass das alles im Berg passiere, mache den Tunnel schon sehr speziell, sagt Hutter nicht ohne Stolz. «In dieser Form gibt es meines Wissens schweizweit keine vergleichbaren Beispiele.»



«In dieser Form gibt es meines Wissens schweizweit keine vergleichbaren Beispiele»



A9-Chef Martin Hutter

Tunnel Eyholz öffnet nach Ostern

Die im Oberwallis brennende Frage, wann der Tunnel Eyholz nun genau eröffnet wird, lässt A9-Chef Martin Hutter unbeantwortet. Staatsratspräsident und Vorsteher des Departements für Mobilität, Raumentwicklung und Umwelt Jacques Melly werde das Datum am Tag der offenen Autobahn vom 17. März 2018 nennen. Dann wird die Öffentlichkeit zu einem Erlebnistag mit Rahmenprogramm in den Tunnel Eyholz geladen. Hutter lässt aber bereits durchblicken, dass die Schranken vor dem Tunnel noch im Monat April fallen werden. In den Tagen nach Ostern sollte es also so weit sein. Die Teileröffnung der Visper Südumfahrung der Autobahn A9 werde dann vor allem für Verkehrsteilnehmer zwischen Brig und den Vispertälern zu einer Optimierung führen, sind die Autobahnbauer überzeugt.